

## Feuerwehrjugend Bad Deutsch-Altenburg

### Sommer und Herbst

Während der Ferienmonate hat die Feuerwehrjugend Sommerpause, doch am Anfang und am Ende der Ferien liegen zwei Höhepunkte des Jahres: Das **LANDESLAGER** und das **FEUERWEHR-JUGENDWOCHENENDE**.

### Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in Schönkirchen-Reyersdorf 3. bis 6. Juli 2014

Heuer führte uns das Landestreffen – ein 4-tägiges Zeltlager – in den Bezirk Gänserndorf. Mit 5.232 Teilnehmern war ein neuer Rekord zu verzeichnen. 14 Mitglieder der Feuerwehrjugend Bad Deutsch-Altenburg nahmen mit ihren Betreuern daran teil und wie jedes Jahr sollte es ein unvergessliches Erlebnis werden. Für ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm war gesorgt. Spiele und gute Ideen waren reichlich vorhanden, sodass der Spaß nie zu kurz kam. Ein Freizeitgelände mit Kletterwand und Seilbahn sowie vielen anderen Spielgeräten stand im Lager zur Verfügung, die Erlebnistour führte uns



durch den Ort und zu fünf Stationen mit spannenden und lustigen Aufgaben für die Gruppe. Disco, Lager und bunte Abende wurden geboten.

Doch bei einem Landestreffen geht es auch um die **Abzeichen!** Unsere Bewerbungsgruppe trat im Bewerb um Bronze an und 6 Mitglieder der FJ Bad Deutsch-Altenburg stellten sich mit Jugendlichen aus Wolfsthal und Berg dem Silberbewerb.



Die Silbergruppe erreichte nicht nur das Abzeichen, sondern auch Rang 42 in der Wertung. Ein beachtliches Resultat für die Gruppe, in der 9 von 10 Leuten zum ersten Mal im Silberbewerb dabei waren! Auch die Bronzegruppe konnte das Bewerbungsziel klar erreichen.



### Feuerwehrjugendwochenende mit viel Spaß trotz des Regens 29. bis 30. August 2014

Am Freitag vor Schulbeginn trafen die Mitglieder der Feuerwehrjugend einander wieder – nach der Sommerpause bei strahlendem Sonnenschein. In den nächsten 24 Stunden fanden die ersten Gruppenaktivitäten des neuen Arbeitsjahres statt, eine nächtliche Schnitzeljagd über die Feldwege, ein gemütliches Matratzenlager im Feuerwehrhaus, ein Ausflug in den Erlebnispark Gänserndorf und der Sportbewerb in Wolfsthal.

Leider spielte das Wetter am Samstag nicht mit und es musste kurzfristig ein Ersatzprogramm gefunden werden. Also fuhr die Gruppe zum Bowlen in die Millennium City nach Wien. Anstelle des abgesagten Sportbewerbs wurde ein Spielenachmittag im Feuerwehrhaus veranstaltet. Der Spaß kam also sicher nicht zu kurz!



## Ehrung unserer erfolgreichen Jungsportler

Am Sonntag den 26. Oktober 2014 wurden erfolgreiche Altenburger Jungsportler im Rahmen des Konzerts zum Nationalfeiertag im Theatersaal des Kurzentrums Ludwigstorff geehrt! Vizebürgermeister Ernest Windholz überreichte Urkunden und persönliche Geschenke.

**Marietta ROBITZA**  
24 Jahre alt

3-fache NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDESMEISTERIN  
STAATSMEISTERIN 2014 im SPRINGREITEN

**Sophie LUTZ**  
12 Jahre alt

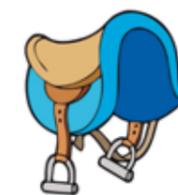
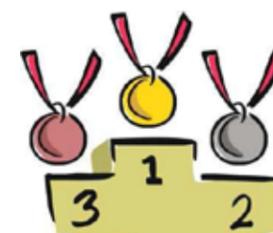
mehrfache BURGENLÄNDISCHE LANDESMEISTERIN  
STAATSMEISTERIN 2014 in 200m BRUSTSCHWIMMEN

**Christoph KAUFMANN**  
15 Jahre alt

ÖSTERREICHISCHER MEISTER mit der Landesauswahl U16  
VIZEEUROPAMEISTER 2014 im STOCKSPORT Mannschaftsspiel U 16



Fotos: Otto Havelka / NÖN





**SAT-Anlagen**  
**Elektrotechnik**  
**Photovoltaik**



Alfred Helm      Helmut Staritz  
0664 / 449 49 49      0664 / 501 25 64  
2405 Bad Deutsch Altenburg - Neustiftgasse 41



Kundenzufriedenheit ist unser Ziel!

Wir bieten Ihnen ein

**Rund-um-Service**

Dabei verwenden wir hochwertige Materialien, erstellen und erarbeiten mit Ihnen moderne Konzepte.

Von Malerei über Lackierarbeiten, Schimmelbekämpfung, Trockenlegung durch Entfeuchtungsgeräte, kleineren Trockenbauarbeiten, Fassaden, Vollwärmeschutzdämmungen, bis hin zu 300m² Gerüstverleih.

Das alles und noch vieles mehr biete ich als Dienstleistung an, um Ihr persönliches Umfeld so zu gestalten wie Sie es sich erträumen.

Rufen Sie an und lassen Sie sich unverbindlich beraten

info@malermeister-eschberger.at  
www.malermeister-eschberger.at  
Tel: 0650/27 26 261

**ING. MARKUS KÖCK**  
RAUCHFANGKEHRERMEISTERBETRIEB  
Babenbergerstrasse 18 A-2410 Hainburg / Donau  
☎ 02165 52008 📠 02165 52008 44

Heizkesselreinigung  
Ölofenservice  
Abgasmessung  
Kaminofenreinigung  
Beratung für Neubau und Umbau  
Brandschutz  
Energieausweise



**HEIZKESSELREINIGUNG**  
**JETZT**  
02165 / 52008

Ihr Rauchfänger  
mit Rat & Tat für Wohnkomfort !

www.ingkoeck.at      info@ingkoeck.at

**Dachdecker**

**Spengler**

**Schwarzdecker**



**Arslan Sedat**

Tel.: 02165/20202  
Fax: 02165/20202-11  
Mobil: 0699/10147003

Landstraße 117  
2410 Hainburg a.d. Donau  
e-mail: arslandach@gmx.at  
www.arslandach.at

**Verein Freunde der Feuerwehr B.D. Altenburg**



Das **HERBSTFEST** unseres Vereins fand heuer am **27. September** im Feuerwehrhaus statt. Für die richtige Stimmung sorgten die **Jagdhornbläser** sowie **DJ Bubbles**.

Ein besonderes Highlight des Abends war der **WETTBEWERB um das schönste Wadl in Altenburg**.

Dazu wurden 35 Wadln von freiwilligen Teilnehmern fotografiert und von den Besuchern mit Zahlen von 1 bis 9 bewertet.

Besonders gefreut haben wir uns über den Überraschungsbesuch von **Thore und Thorsten**, zwei Kammeraden unserer Partnerfeuerwehr in Deutschland.

*Wir bedanken uns bei allen Gästen und Helfern für diesen tollen Abend!*

| Herren:                             | Damen:                           | Gästewertung:                |
|-------------------------------------|----------------------------------|------------------------------|
| <b>1. Platz Franz Bernhardt III</b> | <b>1. Platz Elisabeth Kreams</b> | <b>1. Platz Thore Kaiser</b> |
| 2. Platz Robert Strasser            | 2. Platz Martina Lackner         | 2. Platz Thorsten Hild       |
| 3. Platz Gerhard Wiesner            | 3. Platz Lisa Gumprecht          |                              |



## Restaurierung der Lichtsäule

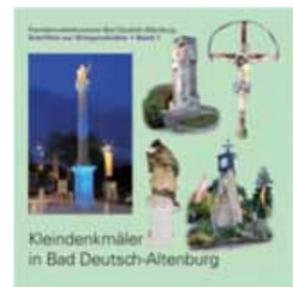
Die auf Initiative des **Obmanns des Fremdenverkehrsvereins Wolfgang Reinisch**, und **Vizebürgermeister Ernest Windholz** durchgeführte Restaurierung der gotischen Lichtsäule konnte nun fertiggestellt werden.

Das aus Naturstein bestehende Denkmal war abgebaut und während der Sommermonate von der **Restauratorin Mag. Susanne Sandner** in Zusammenarbeit mit der **archnet Bau- und Bodendenkmalpflege** bearbeitet worden.

Als erster Schritt wurde die Lichtsäule gereinigt. Danach wurden alte Kittungen, die die Substanz geschädigt hatten, entfernt, anschließend das mürbe Steinmaterial gefestigt. Steinergänzungen, die im Laufe der Jahrhunderte als Reparaturen „Renovierungen“ angebracht waren, wurden abgenommen und erneut verklebt. Korrodierende Metallteile wurden entfernt und durch nicht rostende austauscht. Der oberste Teil des Helmes wurde aus Naturstein neu angefertigt, da der (ohnehin sekundäre) Bestand stark beschädigt war. Zuletzt wurden Fehlstellen mit Steinersatzmassen geschlossen, um so die verlorenen Kanten und Formen wiederherzustellen.

Wieder an Ort und Stelle, wurde die Lichtsäule zum Schutz vor Witterung in Steinfarbe neu gestrichen. Im Rahmen der Restaurierung wurden in der Nische **blaue Farbreste** gefunden. Dabei dürfte es sich um einen historischen Anstrich handeln, im Moment gibt es aber keine Hinweise auf die Entstehungszeit. Eine Probe der blauen Farbe wird in den kommenden Monaten vom naturwissenschaftlichen Labor des Bundesdenkmalamtes untersucht werden um die Entstehungszeit einzugrenzen. Sicher ist aber, dass die Nische im Inneren mindestens einmal blau gestrichen war.

Unterstützt wurde die Restaurierung durch das **Bundesdenkmalamt Österreich** und das **Land Niederösterreich**. Im Dehio-Handbuch „Die Kunstdenkmäler Österreichs Teil 1“ Seite 120, das vom Bundesdenkmalamt herausgegeben wird, findet sich folgendes: **„Spätgotischer Tabernakelpeiler mit gefasstem Schaft, Maßwerkdekor und Fialenaufsätzen um 1500“**



Seite 17  
Gotischer Bildstock  
(Totenleuchte)

Der Band „Kleindenkmäler in Bad Deutsch-Altenburg“ kann nach wie vor beim Obmann des Fremdenverkehrsvereins Wolfgang Reinisch (0676-7846880) und im Gemeindeamt zum Preis von € 9,- bezogen werden. Der Reinerlös wird zur Erhaltung dieser Denkmäler verwendet.

Eine **„Lichtsäule“**, auch **„Totenleuchte“** genannt, wurde meist im - selten vor dem - Friedhof aufgestellt (das ist übrigens ein Hinweis darauf, dass unser Denkmal einmal versetzt wurde, vielleicht Mitte des 19. Jahrhunderts, als Kirche und Karner renoviert wurden). Lichtsäulen wurden vom 13. bis ins 17. Jahrhundert datiert. Es stand wohl eine Laterne in der Nische, in der ein Licht für die „Armen Seelen“ entzündet wurde bzw. brannte.

Die Restauratorin hat bei ihren Recherchen noch etwas Interessantes gefunden: der **Vergleich des heutigen Erscheinungsbildes mit historischen Zeichnungen zeigt, dass der obere Teil über dem Maßwerksdekor, also das Dach, der Helm, stark überarbeitet oder teilweise neu angefertigt wurde**. Vielleicht lag das daran, dass der schlechte Zustand des Steinmaterials, vor allem der exponierten Krabben, diese Maßnahme erforderlich machte. Die Erneuerung lässt sich ziemlich genau zwischen 1896 und 1904 datieren.

### ZEICHNUNGEN NÖ LANDESBIBLIOTHEK



**LINKS** undatiert / verm. 19. Jh., Sign. 274

**MITTE** Conrad Grefe „Gotische Betsäule bei Deutsch-Altenburg“ / Sign. C. Grefe [1] 896, Sign. 25.025

**RECHTS** Ludwig Hofbauer „An der Friedhofsmauer in Deutsch-Altenburg“ / Sign. L. Hofbauer 1904, Sign. 25.026

epistylon  
Mag. art. Susanne Sandner  
akadem. Restauratorin, Mödling  
0699-17556890  
[office@epistylon.net](mailto:office@epistylon.net)

## Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

an den ehemaligen Abgeordneten zum Nationalrat  
**Vizebürgermeister Ernest WINDHOLZ**  
verliehen!

Am 23. September 2014 wurde unser Vizebürgermeister von der Parlamentspräsidentin Doris Bures im Rahmen eines Festaktes mit dieser hohen Auszeichnung bedacht!

Familie, Freunde und Weggefährten überraschten ihren Ernest im Cafe Carnuntum, um ihn gebührend zu feiern!



## Neue Fernauslesung der Wasserzähler in Bad Deutsch-Altenburg

Die Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg hat die Wasserzähler der rund 600 Hausanschlüsse bislang durch die Bürger selbst ablesen lassen, was auch Nachteile mit sich gebracht hat.

Im März 2014 wurde unsere Firma G. BERNHARDT's Söhne eingeladen, ihr neues Fernauslesesystem vorzustellen:

Dieses neuartige **FERNAUSLESESYSTEM** besteht aus einem sogenannten **Ringkolben-Patronenzähler mit aufgesetztem Funkmodul**.

Der Ringkolbenzähler ist unter den mechanischen Wasserzählern der Genaueste und beginnt bereits ab einem Wasserverbrauch von zwei Litern pro Stunde das Wasser zu messen.

**Durch die Auswahl des Patronenzählers hat sich die Gemeinde für ein zukunftsweisendes System entschieden.**

Entsprechend dem Maß- und Eichgesetz unterliegen die Wasserzähler, wie auch andere Messgeräte, die für die Verrechnung herangezogen werden, der Eichpflicht und müssen alle 5 Jahre durch neue, geeichte Wasserzähler ersetzt werden. Beim ausgewählten Patronenzähler kann das Gehäuse nach Ablauf der Eichperiode aber eingebaut bleiben. Es wird lediglich die sogenannte Messkapsel getauscht, indem der Wassermeister den Kopfring mit einem speziellen Montageschlüssel abschraubt, die alte gegen eine neu geeichte Messpatrone tauscht und danach den Kopfring wieder montiert (siehe Explosionsdarstellung des Patronenzählers).

Die Funkmodule zur Übertragung der Verbrauchsdaten werden werkseitig auf die Wasserzähler vormontiert und einbaufertig geliefert. Auch diese entsprechen bereits den modernen technischen Standards (OMS – Open Metering Standard für Smart Metering).

Das Besondere am BERNHARDT-Funksystem ist die **Programmierbarkeit der Funkmodule**. Die Gemeinde Bad Deutsch-Altenburg hat sich für das kurze Funktelegramm entschieden, **wobei die Zählernummer mit dem aktuellen Zählerstand und einem eventuellen Fehlercode übermittelt wird**. Nur eine Woche in jedem Monat von Montag bis Donnerstag jeweils von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr senden die Module alle 10 Sekunden ihre Zählerdaten verschlüsselt ab. Außerhalb dieser angeführten Zeiten befinden sich die Funkmodule im Ruhemodus, sie „schlafen“. Dadurch wird Batteriekapazität gespart und unnötiger „Funk-Smog“ vermieden.

Bei dieser Gelegenheit ist anzumerken, dass die Funkmodule den neuesten Europäischen Normen entsprechen und die Sendeleistung lediglich 20mW entspricht. Vergleichsweise dazu hat ein GSM-Handy mit ca. 1 Watt die 50-fache Sendeleistung.

Die **Fernauslesung** der Funkwasserzähler kann jetzt **durch den Wassermeister, Bauhofvorarbeiter Robert Annerl, „drive-by“** erfolgen. Er fährt mit seinem Auto durch die Gassen und kann die aktuellen Wasserzählerstände auf seinem Funkreceiver empfangen. Über eine Bluetooth-Verbindung werden die Daten auf ein Tablet weitergeleitet. Der Wassermeister sammelt auf diese Weise im Vorbeifahren alle Daten ein.

Auf seinem Tablet erkennt der Wassermeister an Hand der Farben grün oder rot, von welchen Zählern er die Daten bereits empfangen hat bzw. welche Zähler er noch auslesen muss. Er erhält auch **Warnungen bei einer Leckage in einem Hausnetz** und zwar dann, wenn der Wasserzähler nicht mindestens 20 Minuten innerhalb von 48 Stunden zum Stillstand gekommen ist. In diesen Fällen werden die Hausbewohner vom Wassermeister verständigt und der Ursache für den Wasserverlust wird gemeinsam nachgegangen. Auch ein Vorteil, der den Bürgern zugutekommt!

Nach Beendigung seiner Ablesetour bringt er das Tablet ins Wasserwerk, wo er die Daten **direkt in das Verrechnungssystem einspielen kann, ohne Ablese- bzw. Eingabefehler**. Durch die Einrichtung einer sogenannten EDV-Schnittstelle stehen die Auslesedaten nun für die Verrechnung zur Verfügung.

Die Marktgemeinde Bad Deutsch-Altenburg wird in den nächsten 5 Jahren im Zuge des Zählertauschs alle konventionellen Wasserzähler sukzessive durch moderne Patronenzähler mit integriertem Funkmodul ersetzen!

**Dipl.-Ing. Günter Beidl**

Geschäftsführer

G. BERNHARDT's Söhne Ges.m.b.H.

IZ NÖ-Süd, Straße 2, Objekt M1/I

A-2355 Wiener Neudorf

Tel.: 02236 677100-0

Fax: 02236 677100-10

E-Mail: [office@bernhardt-wasserzaehler.at](mailto:office@bernhardt-wasserzaehler.at)



Am 24. März i.J. fand in Deutsch-Altenburg eine Tanzunterhaltung statt, an der 2 Altenburger und 4 Hainburger Burschen auch teilgenommen haben. Unter den Letzteren befanden sich auch 2 der allgemein gefürchteten Platte.

Die 6 Burschen besuchten am darauf folgenden Morgen in Deutsch-Altenburg eine **Branntweinschänke** und einige Gasthäuser. In der Branntweinschänke ließen sie sich alle zusammen gegen 40 Stamperl Schnaps geben und als sie zur Bezahlung aufgefordert wurden, begannen sie zu randalieren. Der Sohn der Geschäftsinhaberin erhielt von einem der Burschen statt der Bezahlung eine Ohrfeige. Sie verließen dann alle die Schänke. Unmittelbar nach ihrem Entfernen entdeckte man den Abgang der Stamperln, aus denen die Zechpreller getrunken haben. Alle Burschen gingen dann noch in einige Gasthäuser wo sie Getränke verlangten, als ihnen jedoch keine verabreicht wurden, begannen sie zu randalieren. In der **Tabakrafik der Theresia Aringer** nahm einer der Burschen 2 volle Schachteln Damenzigaretten mit. Im **Gasthaus des Badhauses** verteilte der Dieb sodann die Beute unter den übrigen Burschen. Bei dieser Tat wurden sie von einem Manne beobachtet. Bei der am 29. April stattgefundenen zweiten Verhandlung wollte der als Zeuge einvernommene Mann trotz eindringlichen Befragens seitens des Richters von dem Vorfall nichts gesehen haben. Als ihm die Zeugenaussage des in seiner Gegenwart vernommenen Gendarmerie-Wachtmeisters vorgehalten wurde, gestand er ein, das Verteilen der Zigaretten gesehen zu haben, doch gab er an, den Burschen nicht zu kennen, obwohl Zeuge ein Altenburger ist. Wegen dieser hinterhältigen Aussage wurde der Zeuge im Gerichtssaal verhaftet und abgeführt. Derselbe wird sich wegen des Verbrechens der falschen Zeugenaussage zu verantworten haben. Die Verhandlung gegen die 6 Beschuldigten wurde einstweilen unterbrochen.

Wolfgang Reinisch



Wir wünschen allen Lesern  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein sorgenfreies Jahr 2015!

## Fragen Sie Ihren NOTAR ...

**DR. BERHARD PUHL**

Öffentlicher Notar

Wienerstraße 4

2410 Hainburg

Tel.: 02165/62420

Fax: 02165/62420-20

[kanzlei@notar-puhl.at](mailto:kanzlei@notar-puhl.at)

[www.notar-puhl.at](http://www.notar-puhl.at)



## SCHENKUNG einer LIEGENSCHAFT

**„Ich schenke das Haus meinem Kind, möchte aber weiter darin wohnen ...“** Grundsätzlich kann man als Elternteil davon ausgehen, dass man den eigenen Kindern vertrauen kann. Aber es kann dem Kind etwas passieren und dann könnte z. B. dessen Ehepartner/in (oder auf Grund eines Testamentes dessen Lebensgefährtin/in) Erbe/in sein. Und dass der Schwiegersohn oder die Schwiegertochter allenfalls eigene Pläne mit der Immobilie hat, soll schon öfter vorgekommen sein.

Es ist daher überlegenswert, dass man sich bei der Schenkung eines Hauses oder einer Wohnung ein Wohnrecht für sich und seinen Partner oder die Partnerin vorbehält und eventuell auch ein Belastungs- und Veräußerungsverbot festlegt. All das kann im Grundbuch eingetragen werden, womit der(die) Schenkende rechtlich dahingehend vorgesorgt hat, dass er (sie) auch im Fall des Todes des (der) Beschenkten weiter im Haus wohnen kann und das Haus auch nicht womöglich gegen seinen (ihren) Willen weiterverkauft oder mit Hypotheken belastet wird. Im Übrigen fällt bei Schenkung einer Immobilie für den (die) Beschenkte(n) Grunderwerbsteuer an, wobei der Betrag abhängig vom Grad der Verwandtschaft ist.

Zu beachten ist weiter, dass Kinder bzw. Ehepartner(in) nach dem Tod des/der Schenkers oder der Schenkerin unter Umständen die Auszahlung eines Schenkungspflichtteils verlangen können.

**Es ist daher anzuraten, bereits zu Lebzeiten eine Regelung mit allen Beteiligten herbeizuführen.**



# Fremdenverkehrsverein Bad Deutsch-Altenburg



**Obmann:** Wolfgang Reinisch  
**Telefon:** 0676/7846880  
**e-Mail:** fam.reinisch@dialog-gruppe.at  
**Konto:** IBAN AT233021600100200807 BIC SPHBAT21XXX

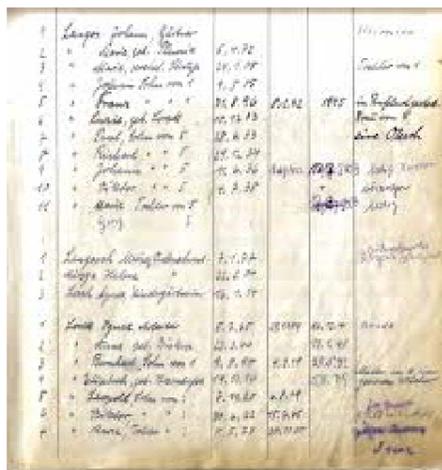
Im heurigen Jahr wurde der **Zugang zum Friedhof neu gestaltet**. Der Zugangsweg wurde mit Beton-Randsteinen eingefasst.

Außerdem wurde die zwischen den beiden großen Kastanienbäumen stehende „**Totenleuchte**“ komplett restauriert. Über diese Arbeiten informiert ein Artikel der ausführenden Firma gesondert. Die dafür notwendigen Gelder wurden von unserer Markt-gemeinde, von der Sparkassenstiftung Hainburg sowie durch Subventionen der Kulturabteilung des Landes NÖ und des Bundesdenkmalamtes aufge-bracht.

**Durch unseren Verein** wurde der Sockel dieses Denkmals wieder frei gelegt; der Platz vor dem Schaukasten der Pfarre mit einem Naturstein-pflaster versehen und die Flächen zwischen den Randsteinen und der Friedhofsmauer neu nivelliert und besämt.

**Allen Helfern spreche ich als Obmann meinen Dank dafür aus.**

## CHRONIK BAD DEUTSCH-ALTENBURG'S



Neben den verschiedenen Quellen, welche einzelne Aspekte der Geschichte unseres Ortes dokumen-tieren, wie etwa die **Pfarrchronik**, das **Gedenk-buch der Feuerwehr**, **Sitzungsprotokolle**, **Artikel in den Lokalzeitungen**, **Dokumente im Landes- und Diözesanarchiv** und dgl. befinden sich sicher zahlreiche Fotos, Berichte und Briefe in privatem Besitz. Vieles davon ist es sicher wert, für die Nachwelt erhalten zu bleiben.

**Wir wollen daher in den kommenden Jahren ein Archiv der Lokalgeschichte anlegen.**



**Unser Anliegen und unsere Bitte an Sie:** Stellen sie uns solche Unterlagen, Fotos, Bilder, etc. für kurze Zeit zur Verfügung, damit wir diese dann in dieses Archiv aufnehmen können.

Eine kurze Mitteilung an mich genügt.  
**Telefon 0676/7846880** oder  
**fam.reinisch@dialog-gruppe.at**

Ich hole dann die Unterlagen von Ihnen ab und bringe sie nach deren Auswertung wieder zurück.

## ES GESCHAH VOR 100 JAHREN

Es ist zwar schon 101 Jahre her, aber der **Artikel im „Grenzboten“** zeigt uns, wie damals über lokale Er-gebnisse berichtet wurde:

**Niederösterreichischer Grenzbote**  
 Eigentümer und Herausgeber:  
 Deutscher Pressverein in Hainburg an der Donau  
 Nr. 18 Hainburg, 4. Mai 1913 2. Jahrgang

**Gerichtssaal** Bezirksgericht Hainburg

**Diebstahl und Zechprellerei**

Zinnfiguren



# Wasserverlustmessung Auslaufmengentabelle bei einem Leitungsleck und 5 bar



| Öffnung<br>mm | Liter in der |           | Kubikmeter  |             |
|---------------|--------------|-----------|-------------|-------------|
|               | Minute       | Stunde    | am Tag      | im Monat    |
| 0,5           | 0,33         | 20        | 0,48        | 14,4        |
| <b>1,0</b>    | <b>0,97</b>  | <b>58</b> | <b>1,39</b> | <b>41,6</b> |
| 1,5           | 1,82         | 110       | 2,64        | 79,0        |
| 2,0           | 3,16         | 190       | 4,56        | 136,0       |
| 2,5           | 5,09         | 305       | 7,30        | 218,0       |
| 3,0           | 8,15         | 490       | 11,75       | 351,0       |
| 3,5           | 11,30        | 680       | 16,30       | 490,0       |
| 4,0           | 14,80        | 890       | 21,40       | 640,0       |
| 4,5           | 18,20        | 1100      | 26,40       | 790,0       |
| 5,0           | 22,30        | 1340      | 32,00       | 960,0       |
| 5,5           | 26,00        | 1560      | 37,40       | 1120,0      |
| 6,0           | 30,00        | 1800      | 43,20       | 1300,0      |
| 6,5           | 34,00        | 2050      | 49,10       | 1478,0      |
| 7,0           | 39,30        | 2360      | 56,80       | 1700,0      |

**Der Wasserverlust von 1,39 m³ am Tag entspricht**



**-füllungen zu je 120 !!**

Anhand der vorstehenden Tabelle zeigt sich, dass auch das Erkennen von kleineren Defekten lohnt. Auch kleine, zunächst unbedeutende Mengen addieren sich im Laufe eines Monats oder Jahres zu beachtlichen Mengen.

Das bestätigt, wie wichtig das Auf-spüren von Rohrbrüchen ist, be-sonders im Hinblick auf den nach-haltigen Umgang mit wertvollen Ressourcen und um Kosten zu sparen. Eine professionelle Leck-ortung durch einen Techniker kann die Entstehung weiterer Kosten vermeiden.



# Digitale Wasserzähler Haushalte neu ausgestattet



2014 hat die Umstellung des herkömmlichen Systems auf digitale Wasserzähler der Firma G. Bernhardt's Söhne GesmbH aus Wiener Neudorf begonnen. 152 Stück konnten bereits ausgetauscht werden. Bis 2018 werden alle Haushalte in unserer Markt-gemeinde umgestellt sein.

Ab sofort wird eine Überprüfung (**Funkauslesung**) im 2-Monatsrhythmus durch einen Mitarbeiter un-seres Bauhofs vom PKW aus stattfinden. Der Zeitaufwand für diese Funkauslesung der neuen 152 Wasserzähler hat 1,5 Stunden ergeben.

Bei der Auswertung wurden 25 Mängel mit erhöh-tem Wasserabgang festgestellt; wobei sich der Wasserverlust in drei Haushalten als massiv heraus-stellte. Die betroffenen Bewohner wurden von un-serem **Bauhofvorarbeiter Robert Annerl** persönlich über das Leitungsleck informiert.

Bis heute konnte ein ungewöhnlicher Mehrver-brauch von Wasser im Haushalt erst anlässlich der jährlichen Wasserablesung festgestellt werden! Die neuen digitalen Wasserzähler ermöglichen ein rasches Aufspüren und Beheben des Schadens!

**Mit dieser Maßnahme verhindern wir unnötigen Wasserverbrauch und überhöhte Wasserrechnungen!**

## Kurzum – WIR HELFEN IHNEN SPAREN!

Die 1. Funkauslesung ist vollbracht.  
 v.l.n.r.:  
**Bauhofvorarbeiter Robert Annerl, Vizebgm. Ernest Windholz, Ing. Thorsten Reiböck (G. Bernhardt's Söhne)**



# E-CONTROL

Regulierungsbehörde für den österreichischen Strom- und Gasmarkt

## EINLADUNG ZUR KOSTENLOSEN ENERGIE-BERATUNG mit den Spezialisten von E-Control

Donnerstag 11. Dezember 2014 von 16 bis 18 Uhr  
im Gemeindeamt

**MELDEN SIE SICH AN UND INFORMIEREN SIE SICH!**

Telefon 02165-62900

Tarifkalkulator – Energiesparcheck – Schlichtungsstelle – Energiehotline

Energiekosten machen einen beträchtlichen Teil des Haushaltsbudgets aus und bedeuten für viele BürgerInnen eine große finanzielle Belastung! Umso wichtiger ist das Wissen über Einsparmöglichkeiten und Rechte im liberalisierten Gas- und Strommarkt!

**Der Wechsel des Strom- und Gaslieferanten  
kann für einen durchschnittlichen Haushalt  
derzeit eine Ersparnis von mehr als € 400,00 im Jahr bringen!**

Die Experten von E-CONTROL behandeln folgende Themen:

- Fragen zur **GAS-** und **STROM**rechnung
- Preisvergleich mit Hilfe des Tarifkalkulators der E-CONTROL
- Wie funktioniert ein Lieferantenwechsel und wie hoch fällt die Ersparnis aus?
- Wer kann mir bei einem Problem mit einem Energieunternehmen helfen?



**E-CONTROL**

09. Oktober 2014

„Treffpunkt mit **NATUR**“

Alles rund um das Huhn. Zu Besuch hatten wir zwei putzige Seidenhühner!



Der Tanz des lustigen Huhns



Das Ei wurde erforscht



Kontaktmöglichkeiten

Telefon: 0680-3202782

Mail: [treff.verein@gmail.com](mailto:treff.verein@gmail.com)

Facebook: Treffpunkt Verein

*Wir wünschen Ihnen allen  
fröhliche Weihnachten  
im Kreis Ihrer Familie und  
einen guten Rutsch ins Neue Jahr!*

**Dr. Lucie Pajer**, Psychologin & Psychotherapeutin

**Marina Waigl**, Musikpädagogin

**Andrea Wiesner**, Montessoripädagogin,  
diplomierte Krankenschwester,  
akad. Fachkraft für tiergestützte Therapie  
& Fördermaßnahmen

**Eva Niklas**, Sportlehrerin



16. Oktober 2014

„Treffpunkt mit **BEWEGUNG**“

Das Gleichgewicht und die Balance wurden trainiert. Mit der Slackline machte das ganz besonderen Spaß.



an jedem 1. Donnerstag im Monat  
„Treffpunkt mit ...**MUSIK** und **KULTUR**“

an jedem 2. Donnerstag im Monat  
„Treffpunkt mit ...**NATUR**“

an jedem 3. Donnerstag im Monat  
„Treffpunkt mit ...**BEWEGUNG**“

**TERMINE** immer um 15,00 Uhr  
im Gemeindeamt oder Gemeindepark  
Bad Deutsch-Altenburg



# Treffpunkt Verein



**„Treffpunkt mit ...  
Musik und Kultur/Natur/Bewegung“**

**18. September 2014  
SEMESTER ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG**

Die Kinder hatten Gelegenheit, in alle Treffpunkt-Programme hinein zu schnuppern.



„Treffpunkt mit Musik und Kultur“:  
Mit Kastanien wurden Trommel-Klänge erzeugt.



Die Igelkinder streckten sich zur begleitenden Trommelmusik.



„Treffpunkt mit Bewegung“:  
Ball- und andere Bewegungsspiele standen auf dem Programm.



„Treffpunkt mit Natur“:  
Tiere und ihre Besonderheiten wurden spielerisch zugeordnet.

**25. September 2014  
„Treffpunkt mit BEWEGUNG“**

Die Kinder probierten tolle Lauf- und Fangspiele aus.



**02. Oktober 2014  
„Treffpunkt mit MUSIK und KULTUR“**

Thema war Österreich und seine klassische Musik. Alle Kinder haben ganz großartig den Donauwalzer tanzen gelernt!



# Energie sichtbar machen „EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT!“

Mit Energie bewusst umzugehen ist ein Gebot der Stunde, Viele von uns haben schon Maßnahmen gesetzt. Egal, ob ein Teil oder gar das ganze Haus gedämmt, der alte Heizkessel getauscht oder Sonnenenergie genutzt wird. Nicht alle diese Maßnahmen sind von außen sichtbar. Aus diesem Grund möchte unsere Gemeinde jene Bürgerinnen und Bürger auszeichnen, die ihre persönlichen Energiesparprojekte bereits umgesetzt haben.

**SIE KÖNNEN STOLZ AUF IHRE LEISTUNG SEIN!**

Kommen Sie im Gemeindeamt vorbei und holen Sie sich Ihre Teilnahmekarte ab, kreuzen Sie eine der nachstehenden Maßnahmen an und geben Sie uns die Karte wieder zurück!

- ✓ Dämmung von Dachboden/Kellerdecke/Bodenplatte mit mind. 10 cm
- ✓ Vollwärmeschutzfassade mit mind. 10 cm
- ✓ Fenstertausch von mind. 80% der Fenster
- ✓ Alternatives Heizsystem wie Hackschnitzel- oder Pelletsanlage oder biogener Nahwärmeanschluss
- ✓ Alternatives Fahrzeug wie Elektroauto oder Biogasfahrzeug
- ✓ Solar- oder Photovoltaikanlage



**Unter allen Einsendungen mit Namen und Kontaktdaten wird ein Baumarktgutschein in Höhe von € 1.000,00 verlost!**

**Unterstützen Sie diese vom Energiepark Bruck/Leitha initiierte Aktion und machen Sie Ihre Projekte sichtbar!**

# Gemeindezeitung Eine Erfolgsgeschichte

Erinnern Sie sich noch? Im Juli 2010 wurde das Konzept unserer Gemeindezeitung, wie Sie sie heute kennen, geboren. Unten sehen Sie die erste Ausgabe aus dem Geburtsjahr! Grundidee war es, eine etwa 20-seitige Informationsbroschüre ohne parteipolitisch gefärbte Inhalte, gänzlich finanziert aus Werbeeinschaltungen und für jeden nutzbar, zu gestalten.

**An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Inserenten!**

In den bisher 27 Ausgaben konnten Sie fast ausnahmslos Interviews mit oft überregionalem Charakter lesen – mit dem Bezirkshauptmann Dr. Peter Suchanek, mit seinem Vorgänger Dr. Martin Steinhauser oder auch mit unserer Landesrätin Dr. Petra Bohuslav. In jeder Ausgabe stellen wir einen der überraschend vielen Gewerbebetriebe unserer Marktgemeinde vor und berichten über Neueröffnungen und Geschäftsweitergaben. Notar Dr. Bernhard Puhl unterstützt uns mit verständlichen Antworten auf Rechtsfragen und alle Vereine, unsere Feuerwehr, Kindergarten und Volksschule, Künstler und Institutionen aber auch die Pfarre versorgen uns mit Berichten über das aktuelle Geschehen im Leben unserer Gemeinde. Von der Redaktion selbst werden aktuelle Informationen zusammengestellt.

Diese Vielzahl an Beiträgen ist für alle kostenlos. Durch den Wegfall aller nicht gemeindeeigenen Vervielfältigungen sparen wir jährlich € 7.800,00 an Kopierkosten ein! Die letzte Ausgabe 05/2014 war mit 60 Seiten das umfangreichste Exemplar bis jetzt.

Seit 2010 haben wir Qualität und Inhalte ständig verbessert und beliefern unsere Haushalte und Gewerbetreibenden aber auch interessierte Fremdleser 6 Mal im Jahr mit einer informativen und gern gelesenen Zeitschrift, die gleichzeitig eine Chronik des Gemeindelebens darstellt!



Das Redaktionsteam:  
Ernest Windholz  
Brigitte Siller  
(Layoutgestaltung)  
Ingrid Fink-Wolfram  
Christian Jelinek  
Petra Wagener

## Brucker Becken wird Windzentrum in Niederösterreich Von der Kornkammer zum Windstromversorger

Seit dem Jahr 2000 erzeugen Windräder im Brucker Becken sauberen und umweltfreundlichen Windstrom. In den nächsten Jahren wird sich die Windenergieleistung im Brucker Becken noch weiter steigern. "Rund ein Drittel der Windstromleistung von Niederösterreich wird dann im Brucker Becken stehen.", erklärt **Mag. Stefan Moidl**, Geschäftsführer der IG Windkraft und ergänzt: "Das ist ein schönes Beispiel, wie die Windenergie rasch ausgebaut werden kann und die Bevölkerung die Energiewende positiv mitträgt."



Seit knapp 15 Jahren drehen sich im Brucker Becken rund 110 Windräder und erzeugen mit einer Leistung von rund 250 MW Strom.

Mit den zwei neuen Windparks Bad Deutsch-Altenburg-Carnuntum und Rohrau kommen 15 weitere Windräder mit einer Leistung von 45 MW hinzu. "Damit wird die Windkraftleistung im Brucker Becken auf einen Schlag um 20% gesteigert.", freut sich **Dipl.-Ing. Michael Hanneschläger**, Geschäftsführer vom Energiepark Bruck/Leitha. Die Errichtung dieser Windräder ist aber erst der Beginn der zweiten Ausbauphase im Brucker Becken. In den kommenden Jahren wird sich die Windkraftleistung schrittweise auf über 350 MW erhöhen. "Ein Drittel der niederösterreichischen Windenergieleistung wird dann im Brucker Becken stehen.", berichtet **Mag. Moidl**.

### Von der Kornkammer zum Windstromversorger

Das Wiener Umland versorgte über Jahrhunderte die österreichische Hauptstadt Wien mit Nahrungsmitteln. Mit dem Beginn der Energiewende übernimmt diese Region in den letzten Jahren auch einen Teil der Stromversorgung für die Bundeshauptstadt. Mit dem Ausbau der Windenergie im Brucker Becken auf 350 MW wird so viel Strom erzeugt werden, wie 215.000 Haushalte verbrauchen. Dies entspricht 25% aller Wiener Haushalte.

Umfangreiche Informationen zur Windkraft in Österreich finden Sie unter [www.igwindkraft.at](http://www.igwindkraft.at)

**IG WINDKRAFT**  
Austrian Wind Energy Association

### Die Brucker sind Windkraftfreunde

Die ersten Windräder in Bruck an der Leitha wurden im Jahr 2000 mit großer Unterstützung der Bevölkerung errichtet. Auch die derzeitige zweite Ausbauwelle der Windenergie im Brucker Becken tut der positiven Stimmung in der Bevölkerung keinen Abbruch. "Die Gemeinde steht voll hinter der Windenergienutzung.", berichtet **Ingrid Scheumbauer**, Bürgermeisterin der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum und **Herbert Speckl**, Bürgermeister von Rohrau ergänzt: „Die Windenergie ist eine super Sache. Seit 15 Jahren haben wir Windräder in unserer Umgebung und wissen daher, dass sie umweltfreundlichen Strom erzeugen und unser Leben in keiner Weise beeinträchtigen.“ Auch **Ernest Windholz**, Vizebürgermeister von Bad Deutsch-Altenburg weiß die Bevölkerung voll hinter der Windkraftnutzung: "Windenergie ist heimischer Strom, generiert Wertschöpfung in der Region und reduziert den Import aus dem Ausland. Bad Deutsch-Altenburg steht daher voll hinter dem Windenergieausbau."

### Windstromland Niederösterreich

Niederösterreich ist jenes Bundesland in Österreich mit dem größten Windenergiepotential. "Die Windkraft ist zu einer tragenden Säule der Stromerzeugung in Niederösterreich geworden. Bereits mehr als eine halbe Million Haushalte kann mit Windstrom versorgt werden. Wir haben ambitionierte Energieziele: Bis Ende 2015 sollen 100 Prozent unseres Strombedarfs sicher und sauber aus erneuerbarer Energie gewonnen werden. Der neue Windpark ist ein weiterer Schritt dazu.", erklärt **Dr. Stephan Pernkopf**, Niederösterreichischer Energielandesrat abschließend.



Pressefoto von I.n.r.:  
**Bgm. Herbert Speckl (Rohrau), Bgm. Ingrid Scheumbauer (Petronell-Carnuntum), Herbert Stava (Energiepark), LR Dr. Stephan Pernkopf, Vzbgm. Ernest Windholz (Bad Deutsch-Altenburg), Dipl.-Ing. Michael Hanneschläger (Energiepark)**

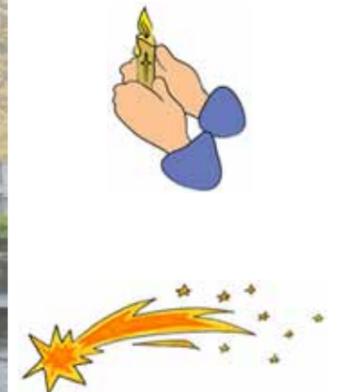


### 30. Oktober 2014 HOCHBESUCH aus Iasi/Rumänien

Weihbischof Aurel Perca hat uns ein neues Bild mit dem Seligen Anton Durkowitsch geschenkt.



### 01. November 2014 FRIEDHOFGANG & KRIEGERDENKMALANDACHT



### BARRIEREFREI Treppenlift der Elisabethkapelle in Betrieb



### TERMINE Dezember und 2014 Jänner 2015

|   |   |
|---|---|
| Samstag <b>06.12.</b> 17,00 Uhr<br>Elisabethkapelle                             | <b>NIKOLAUSFEIER</b>  |
| Sonntag <b>07.12.</b> 10,00 Uhr<br>mit dem Kirchenchor, Elisabethkapelle        | <b>HI. ADVENTMESSE</b>                                      |
| Sonntag <b>14.12.</b> 17,30 Uhr<br>mit „New Spirit Chor“, Elisabethkapelle      | <b>HI. VORWEIHNACHTSMESSE</b>                               |
| Dienstag <b>23.12.</b> 11,00 Uhr<br>mit den Volksschulkindern, Elisabethkapelle | <b>WORTGOTTESFEIER</b>                                      |
| Mittwoch <b>24.12.</b> 10,00 Uhr<br>17,00 Uhr                                   | <b>Kinder-WEIHNACHTSWERKSTATT<br/>Kinder-KRIPPENANDACHT</b> |
| <b>23,00 Uhr CHRISTMETTE</b>  | <b>mit dem Kirchenchor</b>                                  |
| Samstag <b>03.01.</b> und Montag <b>05.01.</b> 2015                             | <b>STERNESINGER</b>   |
| Sonntag <b>25.01.</b> 10,00 Uhr<br>mit rhythmischen Liedern, Elisabethkapelle   | <b>HI. FAMILIENMESSE</b>                                    |
| Samstag <b>31.01.</b> 18,30 Uhr   | <b>HI. MESSE mit Kerzenweihe<br/>und Blasiussegen</b>       |

## Unsere Pfarre lebt

19. September 2014  
DIRNDLGWANDSONNTAG  
„Wir tragen Niederösterreich“



21. September 2014  
ERNTEDEANK im Pfarrhof



16. Oktober 2014  
PFARRSENIORENNACHMITTAG



## Interview mit Dipl.-Ing. Michael Hanneschläger Geschäftsführer der Windpark Bad Deutsch-Altenburg-Carnuntum GmbH & KG einem Tochterunternehmen des Energiepark Bruck/Leitha



Wie lange sind Sie bereits beim Energiepark Bruck/Leitha tätig und wie beschreiben Sie Ihren Tätigkeitsbereich?

Seit 11 Jahren.  
Meine Aufgabe ist es - mit einem hervorragenden Team im Rücken - Projekte im Bereich erneuerbare Energie zu finden, diese mit allen beteiligten Akteuren bestmöglich abzustimmen und zu verwirklichen. Zur Zeit sind wir natürlich sehr stark auf die Windkraft fokussiert. Prinzipiell gilt für uns die Richtschnur „Idee -> Umsetzung -> Betrieb“ und dies möglichst in einer Art und Weise, dass für alle Beteiligten eine win-win-Situation entsteht.

Wie viele Beschäftigte arbeiten im Energiepark Bruck/Leitha?

Die Energiepark Bruck/L. Gruppe beschäftigt 30 Personen.

Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Alternativenenergie im Römerland Carnuntum?

Die Region Römerland Carnuntum hat bereits 2001 das Thema erneuerbare Energien als eines ihrer Schwerpunktthemen charakterisiert und seit dieser Zeit kontinuierlich weiterentwickelt. Durch viele Mosaiksteine der vergangenen Jahre ist die Region Vorzeigeregion für viele andere Regionen in Österreich aber auch weit darüber hinaus geworden. Wichtig ist, diesen Weg beharrlich weiter zu verfolgen und die Energiesysteme, bzw. Einsparpotentiale der Zukunft mitzugestalten.

Wieviel Strom wird der neue Windpark Bad Deutsch-Altenburg-Carnuntum im Jahr produziert und welche positiven Auswirkungen können dieser Produktionsanlage zugeschrieben werden?

Im Windpark Bad Deutsch-Altenburg-Carnuntum werden jährlich rund 56 Mio kWh Strom produziert. Das entspricht dem Energiebedarf von rund 16.000 Haushalten und einer CO<sub>2</sub>-Reduktion von 36.000 Tonnen pro Jahr.

Hat der Energiepark Bruck/Leitha bereits das nächste Zukunftsprojekt in Planung?

Wir sehen im Bereich der Energiewende noch viele Projekte auf uns zukommen und arbeiten auch an ihnen (Speichertechnologien, Mobilität,...). Aber auch die Erschließung neuer erneuerbarer Energieressourcen war und ist uns wichtig. Dies zeigt sich beispielsweise bei unserem weitreichenden Engagement bei der Algenproduktionsfirma Ecoduna.

Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit unserer Marktgemeinde?

Auf diesem Wege möchte ich mich bei der Marktgemeinde (dem gesamten Team) für die gute Zusammenarbeit der vergangenen Jahre herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dabei Herrn Vizebgm. Windholz, der diese sehr gute und konsensorientierte Zusammenarbeit ermöglicht und immer gefördert hat.

© Foto: Energiepark



Symbolfoto



Die Redaktion bedankt sich für das interessante Interview und wünscht Herrn Dipl.-Ing. Hanneschläger weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung von zukunftsweisenden Projekten in diesem innovativen Energiebetrieb!

# ENERGIE PARK



- Energieberatung & Energieausweise
- Energiekonzepte für Gemeinden und Regionen
- Betreuung Klima- und Energiemodellregionen
- Forschungsprojekte
- Windkraft, Biomasse, Biogas, Photovoltaik (Planung, Errichtung & Betrieb)

[www.energiepark.at](http://www.energiepark.at)

ENERGIE IST  
UNSERE ZUKUNFT



IHR HABT EINE IDEE?  
**STARTET  
EUER  
PROJEKT!**

Eine Initiative des  
Bundesministeriums für Familien  
und Jugend in Kooperation mit den  
Österreichischen Jugendinfos.

**bmfj**  
BUNDESMINISTERIUM FÜR  
FAMILIEN UND JUGEND

**JUGEND  
INFOS**  
österreichische

- ✓ Österreichweit werden **hunderte Projekte** gefördert.
- ✓ Hol' dir eine finanzielle Unterstützung von **bis zu 500 Euro**.
- ✓ Eine **kostenlose Projektberatung** in deiner Jugendinfo gibt dir Klarheit.
- ✓ Bist du zwischen **14 und 24 Jahre** alt und interessiert?

[www.eureProjekte.at](http://www.eureProjekte.at)

## Die Fakten zu EureProjekte

### Was bietet dir EureProjekte?

Du kannst mit deiner Projektidee ganz einfach und unbürokratisch um eine Projektunterstützung in der Höhe von maximal 500 € ansuchen. Außerdem erhältst du eine individuelle Projektberatung in deiner Jugendinfo.

### Wer kann einen Antrag einreichen?

Wenn du zwischen 14 und 24 Jahre alt bist, und dein Lebensmittelpunkt Österreich ist, kannst du ein Projekt einreichen. Das Projekt muss in Österreich stattfinden. Wenn du noch nicht 18 Jahre alt bist, brauchst du die Einverständniserklärung deiner Erziehungsberechtigten. Pro Person kann nur ein Projekt unterstützt werden.

### Was wird unterstützt?

Unterstützt werden Projektideen, die kreativ und innovativ sind, und die zur gesellschaftlichen Vielfalt beitragen. Thematisch sind dir keine Grenzen gesetzt: Kunst und Kultur, Umwelt, Gesundheit, soziales Engagement, Gesellschaft, Technik, Sport, ... Eine Jury, in der auch Jugendliche sitzen, entscheidet über die Unterstützung.

### Was sind die Kriterien? Wonach werden die Ideen bewertet?

- Nutzen für die Allgemeinheit = auch andere sollen etwas davon haben.
- Innovation = dein Projekt soll etwas Neues sein, Neues ermöglichen
- Nachhaltigkeit und Lernmöglichkeiten = die Wirkung soll länger anhalten, du sollst Erfahrungen machen können.
- Miteinander und zusätzlich erreichte Jugendliche = denk daran, auch andere einzubeziehen, das Projekt mit anderen gemeinsam umzusetzen

### Wie hoch ist die Unterstützung?

Die genehmigten Projekte werden mit maximal 500 € unterstützt.

### Wann und wie können Projekte eingereicht werden?

Die Projekte können laufend eingereicht werden, und zwar online über die Plattform [www.eureprojekte.at](http://www.eureprojekte.at). Zuerst registrierst du dich und legst einen Account an, danach vereinbarst du einen Beratungstermin in deiner Jugendinfo. Nach diesem Beratungsgespräch wird dein Account zur weiteren Bearbeitung freigeschaltet, und du kannst dein Projekt einreichen.

### Wann erfahre ich, ob mein Projekt ausgewählt wurde?

Etwa 6 Wochen nachdem du den Antrag eingereicht hast, erhältst du Bescheid, ob dein Projekt unterstützt wird oder nicht. Wurde dein Projekt ausgewählt, dann erhältst du eine Vereinbarung und auch eine Checkliste für die weiteren Schritte und kannst dein Projekt beginnen.

### Projektstart

Wenn dein Projekt durch die Jury genehmigt wird, hast du ab Beginn der Verständigung 6 Monate Zeit, dein Projekt durchzuführen. Die Verständigung, ob dein Projekt genehmigt wurde oder nicht, erhältst du innerhalb einer Woche nach der Jurysitzung. Nach der Unterzeichnung der Projektvereinbarung und der Bekanntgabe der Bankdaten wird dir auch die Gesamtsumme ausbezahlt.

### Projektabschluss

Nach Abschluss des Projekts hast du einen Monat Zeit, einen schriftlichen Projektbericht (der auch eine Kostenaufstellung enthalten muss) und Bildmaterial (Fotos, Video, ...) an uns zu schicken. Dein Projekt wird auf [www.eureprojekte.at](http://www.eureprojekte.at) veröffentlicht.

### Was wird nicht unterstützt?

Die Projektidee darf nicht gegen rechtliche, ethische, demokratische Grundsätze verstoßen (z.B. Rassismus, Diskriminierung, ...). Ausgenommen sind auch Schulprojekte, Aktivitäten, die Gewinnabsichten verfolgen oder reiner Selbstzweck sind (Maturaball, Geburtstagsparty, ...).

### Wofür darf das Projektgeld nicht verwendet werden?

Das Projektgeld darf nicht für den Kauf von Geräten (Laptop, Fotoapparat, ...) verwendet werden, für Alkohol & Co, für Parteienwerbung, für projektfremde (nicht widmungsgemäße) Ausgaben. Dein Engagement muss unentgeltlich sein, d.h. du darfst dir selbst kein Honorar auszahlen.

IHR HABT EINE IDEE?  
**STARTET  
EUER  
PROJEKT!**

[www.eureprojekte.at](http://www.eureprojekte.at)

## Ein Betrieb stellt sich vor

Die Firma Hofmeister IT Solution wurde im Oktober 2010 gegründet und wird als Einzelunternehmen geführt. Der Ursprung des Unternehmens liegt allerdings schon im Jahre 2002, da ich während meines Studiums der „Informations- und Kommunikationstechnologie“ schon Firmen auf selbstständiger Basis betreut habe. Nach meinem Abschluss im Jahre 2006 sammelte ich Erfahrungen in diesen Bereichen und eröffnete im Jahr 2010 erneut mein Gewerbe.

Im Moment betreut mein Unternehmen private Haushalte, Klein- und Mittelbetriebe aber auch projektbezogene Aufträge größerer Kunden. Die Dienstleistungen umfassen den Aufbau und die Wartung von EDV-Netzwerken, Telefonanlagen und Servern und reichen bis hin zur Projektkoordination und Planung von IT-Projekten, Installation von Sicherheitstechnik, usw. Flexibilität hat einen hohen Stellenwert bei der Umsetzung meiner Aufgaben. Die Kunden kommen meist aus den Bezirken Bruck und Gänserndorf, aber spezielle Projekte führen mich auch nach Wien, Bratislava, Prag oder Zürich.



**Kurz gesagt:**

**Wir machen ALLES  
was mit IT zu tun hat!**

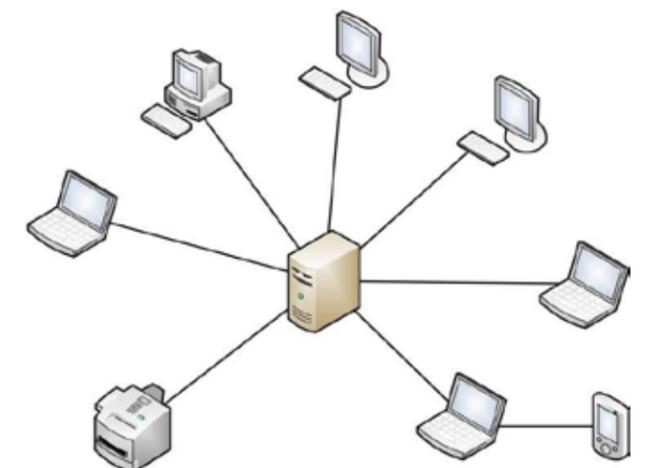
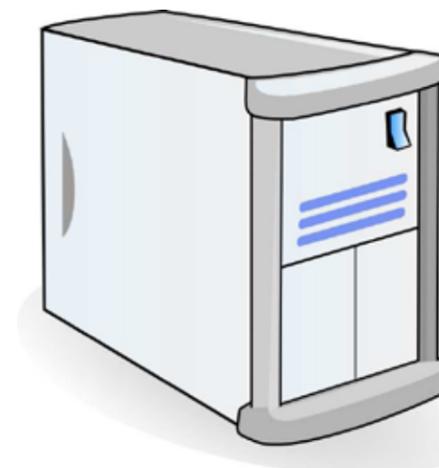
### Dipl.-Ing. (FH) Bernd Hofmeister

HOFMEISTER IT Solutions  
Dr. Sommerweg 5  
Bad Deutsch-Altenburg  
Tel. 02165/20201  
office@h-its.at

- Netzwerk
- Server
- Computer
- Telefonie
- Wartung

...geht ned - gibts ned...  
Wir lösen Ihre Probleme!

[www.h-its.at](http://www.h-its.at)



# NÖ Tage der offenen Ateliers

18. und 19. Oktober 2014  
in der Seniorenresidenz Badgasse 17

Fotos: Brigitta Reiner-Schirmbrand



Aquarelle und Ölgemälde von PETER SONNLEITNER  
2405 Bad Deutsch-Altenburg, Badgasse 17  
0650 / 7427141

# Volksschule Bad Deutsch-Altenburg



## APOLLONIA 2020



Gesunde, kariesfreie Zähne sind wichtig für einen gesunden Körper und prägen das äußere Erscheinungsbild. Gerade das Volksschulalter ist die Zeit des Zahnwechsels. Die Milchzähne werden durch bleibende Zähne ersetzt und begleiten die Kinder nun ein Leben lang. Die sorgfältige Reinigung ist ab diesem Zeitpunkt umso wichtiger. Das **Zahngesundheitskrokodil „Kroko“** und seine Zahngesundheitserzieherin besuchten im Oktober zum wiederholten Mal unsere Volksschule. Sie zeigten den Kindern, was beim Zähneputzen wichtig ist und warum die Zähne über Schokolade nicht erfreut sind.



## VOGELSCHEUCHEN

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse bauten im Zuge des Werkunterrichts mit den beiden Werklehrerinnen **Theresa Wildberger** und **Direktorin Doris Gelb** lebensgroße Vogelscheuchen. Die entstandenen Werke werden vor der Schule und auch in Hundsheim ausgestellt.



## VERKEHRSERZIEHUNG

Wie jedes Jahr kurz nach Schulanfang besuchte uns auch heuer wieder Herr **Bez. Insp. Erich Snitily**. Er sprach mit den Kindern über die Gefahren am Schulweg und auch darüber, wie wichtige es ist, im Auto richtig angegurtet zu sein.



## Biberbau im Kurpark

Fotos: Helene Graf / Quelle: Wikipedia



Foto Biber und Bau: Naturschutzbund

Biber sind für ihre **DAMMBAUTEN** bekannt, mit denen sie Bäche aufstauen und sogar künstliche Teiche anlegen. Der Damm trägt primär dazu bei, einen Wasserstand über dem Eingang zum Wohnbau von möglichst 60 cm und einen sicheren Wasserbereich um die Burg herum zu gewährleisten. Biber können ihren Damm öffnen, um Hochwasser rascher ablaufen zu lassen und ihren Damm so zu schützen. Damit regulieren sie den Wasserstand ihres Gewässerbereiches und ermöglichen so, dass auch empfindlichere Wasserpflanzen gedeihen, welche dem Biber dann als Nahrung dienen können. Durch das Aufstauen von Gewässern kommt es zu Überschwemmungen an Gewässerrandbereichen. Dammbauten von Bibern in Straßennähe oder an Unterführungen können zu Unterspülungen führen.

Auf Grund ihres **BÄUMEFÄLLENS** sind Biber auch in der Forstwirtschaft unbeliebt. Obwohl sie meist jüngere Bäume nutzen, werden teilweise auch ausgewachsene Bäume angenagt oder gefällt.



Im Biberrevier befinden sich in der Regel zwei bis vier (manchmal bis zu zehn) **WOHNBAUE** unterschiedlichster Form. Der Eingang zum Wohnkessel ist immer unter dem Wasserspiegel, der Wohnkessel selbst liegt über Wasser.

Der Wohnraum im Inneren kann einen Durchmesser bis zu 120 cm und eine Höhe bis zu 60 cm

erreichen. Ist die Uferböschung steil genug, gräbt sich der Biber eine Höhle hinein und vernetzt sie mit sogenannten **BIBERRÖHREN**. Das können Fressröhren, Fluchröhren und Spielröhren sein. Befindet sich im Biberdamm oder in einem inselartigen, vollständig von Wasser umgebenen Bauwerk aus geeignetem Baumaterial ein Wohnbau, spricht man von **BIBERBURG**. Fällt der Wohnbau trocken, wird er verlassen, weil Feinde (in unseren Breiten fast nur Hunde) dann erleichterten Zugang haben.

An gut bestockten Uferstreifen, wo Biber ausreichenden Lebensraum finden, bestehen auch günstige Voraussetzungen für die Vielfalt des Lebens im und am Wasser. Dies ist wiederum die Voraussetzung dafür, dass Gewässer ausreichend Selbstreinigungskraft erlangen, um die vielfältigen Verunreinigungen zu bewältigen (biologischer Abbau). Aus diesem Grund setzt sich auch der *Nationalpark Donau-Auen* massiv für den Artenschutz der Biber ein.

**Trotzdem wollen wir an dieser Stelle auf die erhebliche Arbeitsbelastung unserer Bauhofmitarbeiter hinweisen, die störende Biberdämme aus unserer Flusslandschaft immer wieder entfernen müssen!**

*Um den Konflikt zwischen Artenschutz einerseits und menschlichen Interessen andererseits zu entschärfen, setzen einige Länder heute bereits auf ein gezieltes Bibermanagement.*

## NÖ Tage der offenen Ateliers

24. und 25. Oktober 2014  
im Festsaal des Gemeindeamtes



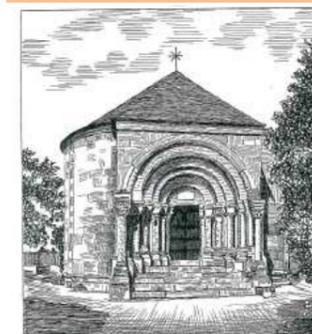
Präsentation des neuen Kalenders 2015  
„Sehenswertes aus der Region Römerland-Carnuntum“  
mit Federzeichnungen von Rudolf Gutleber

Fotos zur Verfügung gestellt vom klavierspielenden Josef Rittler / NÖN  
und von GGR Franz Pennauer



**DER KALENDER** 2015 Sehenswertes aus der Region Römerland-Carnuntum  
ist im Gemeindeamt oder direkt bei Herrn Gutleber um € 15,00 erhältlich!

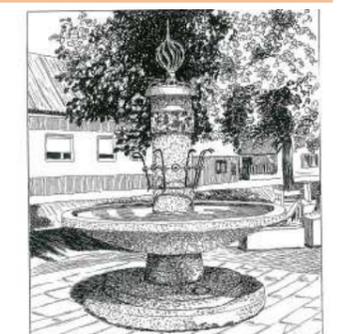
Kalender 2015, Federzeichnungen und Aquarelle von RUDOLF GUTLEBER  
2405 Bad Deutsch-Altenburg, Berggasse 9  
0664 / 73808511 [rudolfgutleber@yahoo.de](mailto:rudolfgutleber@yahoo.de)



B.D. Altenburg - Rundtürmle "St. Leopold"



B.D. Altenburg - Wetterhäuschen



B.D. Altenburg - ehem. Hauptplatzbrunnen

# Geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption



**2405 Bad Deutsch Altenburg, Wiener Straße 14-16**



2-4 Zimmer von ca. 54-95m<sup>2</sup> mit Terrasse, Garten, Balkon od. Loggia  
 Eigenmittel ab € 20.175,--  
 Miete ab € 529,-- inkl. Garage, BK und USt.  
 Luft-Wasser-Wärmepumpe  
 Kontrollierte Wohnraumlüftung  
 Photovoltaikanlage  
 Garagenplatz

HWB 25

**Wohnzuschuss möglich!**

**Schönere Zukunft Ges.m.b.H., 1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 119**  
**Tel: 01/505 87 75 DW 5588, 5577, 5555 | www.schoenerzukunft.at**



## Ganz einfach Ihr Zuhause analysieren. Mit dem Energieausweis der EVN.

Der Energieausweis ist eine Art Typenschein Ihres Gebäudes und enthält alle wichtigen Informationen zur thermischen Qualität und zum Energiebedarf Ihres Zuhauses. Mit dem Energieausweis der EVN entscheiden Sie sich für beste Qualität.

Er beinhaltet neben der eigentlichen Berechnung auch eine kostenlose Beratung, die Gebäudebegehung durch einen EVN Energieberater sowie Tipps zu Förderungen und Möglichkeiten der Energieeinsparung. Ganz nach unserem Motto: Energie vernünftig nutzen.

**Jetzt Beratungstermin vereinbaren:**  
[evn.at/energieausweis](http://evn.at/energieausweis) oder 0800 800 333

Die EVN ist immer für mich da.



Bezahlte Anzeigen

## Kindergarten Bad Deutsch-Altenburg



**Öffnungszeiten:**

|                    |                  |
|--------------------|------------------|
| <b>Montag:</b>     | 7:00 - 16:00 Uhr |
| <b>Dienstag:</b>   | 7:00 - 17:00 Uhr |
| <b>Mittwoch:</b>   | 7:00 - 16:00 Uhr |
| <b>Donnerstag:</b> | 7:00 - 16:00 Uhr |
| <b>Freitag:</b>    | 7:00 - 14:30 Uhr |

### Am 29. Oktober 2014 fand unser Herbstfest statt !

Schon einige Wochen vorher, begannen die Vorbereitungen. Wir beschäftigten uns intensiv mit Obst und Gemüsesorten und gesunder Ernährung; beim Projekt „**KOCHEN UND TEILEN**“ bereitete jede Woche eine unserer Gruppen für alle anderen Kinder eine Mahlzeit zu (Apfelkuchen, Karottenkuchen, Kürbissuppe, Ofenkartoffeln,...).

Es wurden Lieder und Gedichte gelernt und Laternen mit Kartoffeldruck gestaltet. Der Höhepunkt war dann unser Fest in der Kapelle und die anschließende vom Elternbeirat organisierte Agape im Pfarrstadel.

**Danke an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!**



- Jeder Zwinger muss über eine uneingeschränkt benutzbare Zwingerfläche von 15 m<sup>2</sup> verfügen. In diese Fläche ist der Platzbedarf für die Hundehütte nicht eingerechnet. Für jeden weiteren Hund sowie für jede Hündin mit Welpen bis zu einem Alter von acht Wochen muss eine zusätzliche uneingeschränkt benutzbare Grundfläche von 5 m<sup>2</sup> zur Verfügung stehen.
- Die Einfriedung des Zwingers muss so beschaffen sein, dass der Hund sie nicht zerstören, nicht überwinden und sich nicht daran verletzen kann. Einfriedungen müssen mindestens 1,8 m hoch sein und ausreichend tief im Boden verankert sein.
- An der Hauptwetterseite muss der Zwinger geschlossen ausgeführt sein. Die Zwingertüren sind an der Zwingerinnenseite mit einem Drehknopf auszustatten. Die Türen sind so auszuführen, dass sie nach innen aufschwingen.
- Außerhalb der Hundehütte muss eine Liegefläche aus Wärme dämmendem Material bereitgestellt werden. Das Innere des Zwingers muss sauber, ungezieferfrei und trocken gehalten werden.
- In Zwingern sind bauliche Vorkehrungen derart zu treffen, dass für alle im Zwinger gehaltenen Hunde jederzeit schattige Plätze zur Verfügung stehen.



#### Fütterung und Pflege

- Der Halter hat dafür zu sorgen, dass dem Hund in seinem gewohnten Aufenthaltsbereich jederzeit Wasser in ausreichender Menge und Qualität zur Verfügung steht.
- Der Halter hat für ausreichende Frischluft und angemessene Lufttemperatur zu sorgen, wenn der Hund ohne Aufsicht in einem Fahrzeug verbleibt.
- Der Aufenthaltsbereich des Hundes ist sauber und ungezieferfrei zu halten. Der Kot ist täglich zu entfernen.

Fotos: *deutscher Tierschutzverein*  
*Katze: © Monika Pitz, Duisburg*  
*Zentrum der Gesundheit, Zürich*



#### Mindestanforderungen an die Haltung von **KATZEN**



- Räume in denen Katzen gehalten werden sind sauber zu halten. Den Katzen muss eine ausreichende Anzahl von Katzentoiletten zur Verfügung gestellt werden, die entsprechend sauber zu halten sind.
- Den Katzen muss die Möglichkeit zum Krallenschärfen geboten werden.
- Wohnungskatzen ist Katzengras oder gleichwertiger Ersatz zur Verfügung zu stellen.
- Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben.
- Werden Tiere in Räumen gehalten, bei denen die Gefahr eines Fenstersturzes besteht, so sind die Fenster oder Balkone mit geeigneten Schutzvorrichtungen zu versehen.

#### ZÜCHTER gemäß TIERSCHUTZGESETZ

**Gemäß § 31 (4) Bundestierschutzgesetz** ist die Haltung von **Tieren zum Zweck der ZUCHT** (§ 4 (14): Zucht ist die vom Menschen kontrollierte Fortpflanzung von Tieren durch gemeinsames Halten geschlechtsreifer Tiere verschiedenen Geschlechts, gezielte Anpaarung oder das Heranziehen eines bestimmten Tieres zum Decken oder durch Anwendung anderer Techniken der Reproduktionsmedizin.)

#### und des **VERKAUFS** vom Halter der Behörde vor Aufnahme der Tätigkeit zu melden!

Ausgenommen von in § 24 Abs. 1 Z 1 genannten Tieren im Rahmen der Land- und Forstwirtschaft oder Tieren in Zoos oder Tieren in Zoofachhandlungen

Die Anzeige hat den Namen und die Anschrift des Halters, die Art und Höchstzahl der gehaltenen Tiere sowie den Ort der Haltung zu enthalten. Die Tierhaltung und das Vorliegen ausreichender Haltungsbedingungen für die Zucht oder den Verkauf sind innerhalb von sechs Monaten nach erfolgter Meldung zu kontrollieren

Quelle:

*Amtsblatt 19/2014 Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha*

## Gleichenfeier

am 15. Oktober 2014  
 Wienerstraße 14-16



v.l.n.r.:  
*Ing. Heinz Wiesbaur (Steiner Bau),*  
*GGR Franz Pennauer,*  
*Dir. Mag. Raimund Haidl (Schönere Zukunft),*  
*Bgm. BR Gerhard Schödinger (Wolfsthal),*  
*Architekt Dipl.-Ing. Wolfgang Rainer,*  
*Vizebgm. Ernest Windholz*

Fotos:  
*Bianca Mrak / Bezirksblätter NÖ*

**Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgesellschaft „Schönere Zukunft“ Ges.m.b.H.**  
 Zweigniederlassung Wien, Hietzinger Hauptstraße 119, 1130 Wien  
**WOHNUNGSVERKAUF WIENERSTASSE 14-16**  
 Telefon: 01-5058775 DW 5588 / 5577 / 5555  
[wohnung@schoenerezukunft.at](mailto:wohnung@schoenerezukunft.at) [www.schoenerezukunft.at](http://www.schoenerezukunft.at)  
 Montag - Donnerstag: 09 bis 16 Uhr und Freitag: 09 bis 12 Uhr

# Gleichenfeier

am 21. Oktober 2014  
Roseggergasse 19



Fotos:  
Bianca Mrak  
Bezirksblätter NÖ



Fotos: Helene Graf



Diese Meldung ist **kostenlos** und Sie haben die Möglichkeit, jegliche Änderungen Ihrer Daten selbst vorzunehmen.

- ❖ 2) Die Tierärztin/der Tierarzt, die/der die Kennzeichnung vorgenommen hat, kann im Auftrag der Halterin/des Halters auch die Meldung vornehmen. Dies erfolgt über eine der privaten Datenbanken. Diese Variante ist **kostenpflichtig**.
- ❖ 3) Die Halterin/der Halter kann die Daten an die zuständige **Bezirksverwaltungsbehörde** melden, die dann die Registrierung vornimmt. Die Bezirksverwaltungsbehörden können dafür Gebühren einheben. Es kann sich auch lohnen, bei ihrer **Gemeinde** nachzufragen, denn viele Gemeinden haben ebenfalls einen Zugang zur Heimtierdatenbank erhalten.
- ❖ 4) Des Weiteren kann die Meldung auch über ein **Tierheim** veranlasst werden, welches seine Hunde bei der Aufnahme und Abgabe selbst meldet oder über eine andere **private Datenbank**, die Meldungen gemäß § 24a Tierschutzgesetz durchführt.

Bei einer Registrierung oder einem Besitzwechsel erhalten Sie eine **Registrierungsnummer als Bestätigung für eine erfolgreiche Meldung**. Bestehen Sie auf die Bekanntgabe dieser Nummer bei der gewählten Meldestelle!

## Mindestanforderungen für die Haltung von HUNDEN und KATZEN

gemäß der 2. Tierhaltungsverordnung

### Mindestanforderungen für die Haltung von HUNDEN

- Hunden muss mindestens einmal täglich, ihrem Bewegungsbedürfnis entsprechend, ausreichend Gelegenheit zum Auslauf gegeben werden.
- Hunden, die vorwiegend in geschlossenen Räumen, z.B. Wohnungen, gehalten werden, muss mehrmals täglich die Möglichkeit zu Kot- und Harnabsatz im Freien ermöglicht werden.
- Hunden muss mindestens zwei Mal täglich Sozialkontakt mit Menschen gewährt werden.
- Welpen dürfen erst ab einem Alter von über acht Wochen vom Muttertier getrennt werden.



## Anforderungen an das Halten von Hunden IM FREIEN

- Wer einen Hund im Freien hält, hat dafür zu sorgen, dass dem Hund eine Schutzhütte zur Verfügung steht, die den folgenden Anforderungen entspricht und außerhalb der Schutzhütte zusätzlich ein witterungsgeschützter, schattiger, wärmedämmter Liegeplatz zur Verfügung steht.
- Die Schutzhütte muss aus Wärme dämmendem Material hergestellt und so beschaffen sein, dass der Hund sich daran nicht verletzen und trocken liegen kann. Sie muss einen der Wetterseite abgewandten Zugang haben, über eine für den Hund geeignete Unterlage verfügen, trocken und sauber gehalten werden und so bemessen sein, dass der Hund sich darin verhaltensgerecht bewegen und hinlegen kann und den Innenraum mit seiner Körperwärme warm halten kann, sofern die Schutzhütte nicht beheizbar ist.



## Anforderungen an die Haltung von Hunden IN RÄUMEN

- Ein Hund darf nur in Räumen gehalten werden, bei denen der Einfall von natürlichem Tageslicht sichergestellt ist.
- Ein Hund darf in Räumen, die nach ihrer Zweckbestimmung nicht dem Aufenthalt von Menschen dienen, nur dann gehalten werden, wenn die benutzbare Bodenfläche den Anforderungen an die Zwingerhaltung entspricht.
- Ein Hund darf in nicht beheizbaren Räumen nur gehalten werden, wenn diese mit einer Schutzhütte gemäß den Anforderungen an das Halten im Freien oder einem trockenen Liegeplatz, der ausreichend Schutz vor Zugluft und Kälte bietet, ausgestattet sind.

## Anforderungen an die Zwingerhaltung

- Eine dauernde Zwingerhaltung ist verboten. Hunden ist mindestens einmal täglich entsprechend ihrem Bewegungsbedürfnis die Möglichkeit zu geben, sich außerhalb des Zwingers zu bewegen.

# NÖ Hundehaltegesetz / Tierschutz

Die nachstehenden Bestimmungen und Verhaltensmaßregeln für Hunde- und Katzenbesitzer werden in Erinnerung gebracht:



Welpen müssen **spätestens im Alter von drei Monaten**, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe (z.B. von Züchterin/vom Züchter zur neuen Besitzerin/Besitzer) gechippt werden.

Die Kennzeichnung erfolgt mittels elektronisch ablesbarem **MICROCHIP**, der dem Hund mit einer Injektionsnadel unter die Haut gesetzt wird.



Dieser Chip enthält eine **15-stellige unverwechselbare Nummer**, die mit

den folgenden Daten zur Hundehalterin/zum Hundehalter **in der HEIMTIERDATENBANK zu melden ist:**

### • Personenbezogene Daten

- Name
- Art und Nummer eines amtlichen Lichtbildausweises
- Zustelladresse
- Kontaktdaten
- Geburtsdatum
- Datum der Aufnahme der Haltung
- Datum der Abgabe, neuer Halter/neue Halterin (Name und Nummer eines Lichtbildausweises)
- oder Datum des Todes des Tieres

### • Tierbezogene Daten

- Rasse
- Geschlecht
- Geburtsdatum bzw. Geburtsjahr
- Microchipnummer
- durchgeführte Eingriffe
- Geburtsland
- *freiwillig:* Nummer des Heimtierausweises, Datum und Impfstoff der letzten Tollwutimpfung

Bitte vergessen Sie nicht, die Daten **bei Bedarf zu aktualisieren!** Außerdem muss gemeldet werden, wenn der Hund an eine neue Besitzerin/einen neuen Besitzer abgegeben wird oder auch, dass der Hund verstorben ist.

### Möglichkeiten der Anmeldung in der Heimtierdatenbank

- ❖ **1) Die Halterin/der Halter** selbst führt die Meldung online durch. Dazu benötigt man eine aktivierte Bürgerkarte (per E-Card oder Handy) und eine gültige E-Mail-Adresse. Bei Verwendung der E-Card wird ein Kartenlesegerät benötigt. Der Einstieg erfolgt über <http://heimtierdatenbank.ehealth.gv.at>.

## HUNDEHALTUNGSBESTIMMUNGEN

Auszug NÖ Hundehaltegesetz

- 1.** Wer einen Hund hält muss die dafür erforderliche Eignung aufweisen und hat das Tier in einer Weise **zu führen und zu verwahren**, dass **Menschen und Tiere nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt** werden können.
- 2.** Ein **Hund darf ohne Aufsicht nur auf Grundstücken** oder sonstigen Objekten verwahrt werden, deren **Einfriedigungen** so hergestellt und instand gehalten sind, dass das **Tier das Grundstück aus eigenem Antrieb nicht verlassen** kann.
- 3.** An **öffentlichen Orten im Ortsbereich** - das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes - sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern müssen Hunde **an der Leine oder mit Maulkorb** geführt werden.
- 4.** **Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential** (Bullterrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier, Dogo Argentino, Pit-Bull, Bandog, Rottweiler und Tosa Inu sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Rassen) **sowie auffällige Hunde**, die einen Menschen oder ein Tier durch Biss schwer verletzt haben, ohne selbst angegriffen oder provoziert worden zu sein und Hunde die zum ausschließlichen Zweck der Steigerung ihrer Aggressivität gezüchtet oder abgerichtet wurden, sind **immer mit Maulkorb und Leine** zu führen.

## TIERSCHUTZGESETZ & TIERHALTUNGSVERORDNUNG

### Tierkennzeichnung & Registrierungsverpflichtung

gem. Tierschutzgesetz

Um entlaufene, ausgesetzte oder zurückgelassene Hunde der Halterin oder dem Halter einfacher, rascher und effizienter zurückführen zu können, wurde die Kennzeichnung und Registrierung von Hunden im **§ 24a Tierschutzgesetz** vorgeschrieben.

**Seit 1. Jänner 2010 müssen alle in Österreich gehaltenen Hunde mit einem Microchip gekennzeichnet sein.**



v.l.n.r.: Polier Tauchner (Porr), Ing. Norbert Schandl (NBG), Christopher Heitzer (Porr), Vizebg. Ernest Windholz, Dir. Mag. Manfred Fabsits (NBG), Arch. Pfeil jun., Prok. Ing. Dieter Haderer (Porr), Bauleiter Gausterer (Porr)



### ROSEGGERGASSE 19

Miete mit Kaufoption

15 REIHENHÄUSER ca. 106 m<sup>2</sup>

Finanzierungsbeitrag bis ca. € 43.000,00

43 WOHNUNGEN ca. von 53 m<sup>2</sup> bis 93 m<sup>2</sup>

Finanzierungsbeitrag von ab ca. € 19.000,00

Fertigstellung geplant bis Frühjahr 2016

NÖ Wohnbaugruppe

Südstadtzentrum 4, 2344 Maria Enzersdorf

02236-405-215

Verkauf: Florian Abraham

[f.abraham@gnb-nbg.at](mailto:f.abraham@gnb-nbg.at)

PROSPEKTE LIEGEN AUCH  
IM GEMEINDEAMT ZUR EINSICHT AUF.



WIENER  
STÄDTISCHE  
VERSICHERUNGSAGENTUR



Wolfgang MANN

0664 / 817 37 27

[w.mann@wienerverein.org](mailto:w.mann@wienerverein.org)

- Pensionsvorsorge
- Krankenversicherung
- Unfallversicherung
- Haushalt- / Eigenheimversicherung
- Finanzieren / Bausparen
- Kfz-Versicherung / -Anmeldung
- Bestattungsvorsorge
- Überführungsservice

2405 Bad Deutsch Altenburg, König Stefan Gasse 12

ZU WENIG PENSION IN AUSSICHT?

Wir helfen Ihnen, Ihren Lebensstandard zu erhalten!

BESTZINSGARANTIE!

KONTAKTIEREN SIE MICH BALD!

Bezahlte Anzeige

# BEI UNS ZU HABEN

## Das ideale Geschenk

**BAD DEUTSCH-ALTENBURG**  
Chronik 1999 - 2001  
€ 10,90

**700 JAHRE**  
**BAD DEUTSCH-ALTENBURG**  
€ 5,00

**70 JAHRE**  
**BAD DEUTSCH-ALTENBURG**  
Informationsmappe  
€ 2,00

**DER KIRCHENBERG**  
Archäologie und Geschichte  
im Bereich der Marienkirche  
€ 18,20

**NATURSCHUTZGEBIET**  
**HUNDSHEIMER BERG**  
€ 6,50

**CARNUNTUM – AUF DEN**  
**SPUREN MARC AURELS**  
DVD  
€ 10,00

**BAD DEUTSCH-ALTENBURG**  
Bild einer Gegend  
Gertrude Geng-Sesztak  
Walter Kream  
Herbert Lachmayer  
€ 39,90

**PLÜSCHSCHILDKRÖTE**  
€ 8,90

**STEINBRUCH**  
Herbert Lachmayer  
€ 9,90

**GUTACHTERVERFAHREN**  
**PFAFFENBERG**  
Bad Deutsch-Altenburg/Wien  
€ 14,90

**MECHANICAL LANDSCAPES**  
Studentenarbeiten für  
Pfaffenberg  
Deutsch-Englisch  
Französisch-Italienisch  
€ 14,90

**MARC AUREL**  
Ein Leben zwischen Rom und  
Carnuntum  
€ 35,00

**DER RÖMISCHE**  
**TEMPELBEZIRK AUF DEM**  
**PFAFFENBERG/CARNUNTUM**  
Werner Jobst  
€ 30,00

**SPUREN IM STEIN**  
Faszinierende Erdgeschichte  
Rudolf Franz Ertl  
€ 32,00

**RÖMERLAND CARNUNTUM**  
Bilder einer Region  
Reinhard Mandl  
€ 19,00

**KLEINDENKMÄLER**  
in Bad Deutsch-Altenburg  
Band 1  
Fremdenverkehrsverein  
€ 9,00

**INTERNATIONALE**  
**SAMMLUNG**  
**FASZINATION FEUERWEHR**  
€ 3,00

**LOHENGRÜN UND ZITZERLWEIS**  
Erlebtes und Ausgedachtes  
Friedrich Hessheimer  
€ 9,80

**GESPROCHEN UND GRETT**  
Friedrich Hessheimer  
€ 9,80

**GÖ DO SCHAUST**  
Friedrich Hessheimer  
€ 9,80

**WAS SOLL'S!**  
Gedichte von  
Eva Hartmann  
€ 9,80

**NATALIA USHAKOVA**  
Klassische Arien  
CD  
€ 12,00

**DONAU AUEN**  
**DAS BUCH ZUM**  
**NATIONALPARK**  
Golebiowski & Navara  
€ 29,90

**DER NEUE BLV**  
**NATUR FÜHRER**  
für unterwegs  
€ 6,20

**KOMPASS**  
Großer Wander-Atlas  
**Nationalparks**  
in Österreich  
100 Wanderungen und Radtouren  
inkl. CD  
€ 16,95

**KOMPASS**  
Nationalpark  
Donauauen  
Wander- und BIKERKARTE  
**NATIONALPARK DONAUUAUEN**  
€ 7,50

**bikeline**  
Donau-Radweg  
**DONAU-RADWEG**  
€ 10,90

**WANDER-, RAD- + FREIZEITKARTE**  
freytag & berndt  
Nationalpark Donau-Auen •  
Lobau • Hainburg • Marchegg •  
Gänserndorf • Bruck/Leitha  
€ 3,00 (alt) / € 6,00 Ausgabe 2014